

REMEMBER
STONEWALL

START A

RIOT

50 JAHRE STONEWALL-AUFSTAND
FILMREIHE IM JUNI/JULI 2019
DEMONSTRATION – 28. JUNI 2019

Mi. 26. Juni
Weißensee

Before Stonewall

21:30 Uhr | KuBiz, Bernkasteler Str. 78 | OPENAIR-KINO



Doku, USA 1984, 87 min, R: Greta Schiller & Andrea Weiss
Jahrzehnte bevor der erste Christopher-Street-Day gefeiert wurde, gab es für Schwule, Lesben und Trans*Personen noch keine Bezeichnung – und etwas, das keinen Namen hatte, konnte gar nicht existieren. Mit ihrem vielfach preisgekrönten »Before Stonewall« zeichnen Greta Schiller und Andrea Weiss die Geschichte des Sichtbarwerdens von Trans*Personen, Schwulen und Lesben in der amerikanischen Gesellschaft auf – ein lebendiges Dokument einer verborgenen Geschichte, voller Witz und Ironie und manchmal auch Traurigkeit. »Before Stonewall« setzt mit Hilfe von Dokumenten, Filmausschnitten und Fotos, vor allem aber aus Aussagen von »ordinary gay people« Anekdoten, Geschichten und Ereignisse in einer Weise zusammen, als hätte man keinen Film gesehen, sondern alles selbst erlebt. Authentisch. »Before Stonewall« ist keine trockene, rein informative Bestandsaufnahme, sondern eine lebendige, emotional geprägte Rückschau, oder, wie es in der amerikanischen Presse kurz und knapp hieß: »Roots for Gays!«
org: AKK, KuBiz-Kino, NEA, PAO

Mi. 03. Juli
Weißensee

Stonewall

21:30 Uhr | KuBiz, Bernkasteler Str. 78 | OPENAIR-KINO



Spielfilm, GB 1995, 95 min, Nigel Finch

Eine filmische Aufarbeitung der Ereignisse im Juni 1969, die zum berühmten New Yorker »Stonewall-Aufstand« in der Christopher Street führten. (Darum auch Christopher Streetday) Eines der entscheidenden Ereignisse in der Liberalisierung und Befreiung von queerem Leben in den USA: Dabei steht nicht nur der politische Kontext im Vordergrund, sondern der Film versucht anhand von fiktiven Personen das damalige Klima authentisch werden zu lassen und auf unterhaltsame Weise Wissenswertes zu vermitteln. | org: AKK, KuBiz-Kino, NEA, PAO



**Do. 04. Juli
Prenzlauer Berg**

Out in Ost-Berlin - Lesben und Schwule in der DDR | 20 Uhr | BAIZ, Schönhauser Allee 26A



Doku, BRD 2013, 93 min, Jochen Hick & Andreas Strohfelds
Seit dem Jahr 1968 stand In der DDR Homosexualität nicht länger unter Strafe. Doch das bedeutete nicht, dass Schwule und Lesben nun mit offenen Armen empfangen wurden. Ähnlich wie in der BRD zu jener Zeit, bildete auch in der DDR die Kleinfamilie den gesellschaftlichen Kern. Aus diesem Grund waren Homosexuelle eine vermeintliche Randerscheinung und kaum als Gruppe wahrgenommen oder gar akzeptiert. Zunächst blieben ostdeutsche Homosexuelle verstärkt im Verborgenen und unter sich, doch in den 70er Jahren traten Schwule und Lesben auch in der DDR stärker ans Licht der Öffentlichkeit. »Out in Ost-Berlin« zeichnet die individuellen Leben Homosexueller im Osten nach. Insgesamt 13 Männer* und Frauen* kommen zu Wort, um von ihren Erfahrungen in dieser Zeit zu berichten. Sie erzählen von Bespitzelung, homosexueller Emanzipation, einer Organisation unter dem Dach der evangelischen Kirche, Angst und Schuldgefühlen sowie dem Versuch, ein normales Leben zu führen. | **org: BAIZ**

**Mi. 10. Juli
Weißensee**

Pride 21:30 Uhr | KuBiz, Bernkasteler Str. 78 | OPENAIR-KINO



Spielfilm, GB 2014, 110 min, R: Matthew Warchus
Wir schreiben das Jahr 1984, Maggie Thatcher regiert Britannien mit eiserner Hand, der große Bergarbeiterstreik wird mit Erbitterung ausgetragen, die AIDS-Erkrankung hat eben erst einen Namen bekommen. Der Student Joe ist gerade 20, also nach den damaligen Gesetzen noch nicht einmal volljährig, als er ziemlich schüchtern seine erste Gay Pride Parade in London besucht. Er gerät sofort an ein Grüppchen von Aktivist*innen, die gerade eine neue politische Initiative mit dem Namen LGSM gegründet haben: Lesbians and Gays Support the Miners. Die Solidarität unter Unterdrückten, eigentlich eine gute Idee, ist in diesem Fall nur schwer umzusetzen. Zu viele Schwule und Lesben sind vor der erdrückenden Homo- und Transfeindlichkeit von der Provinz in die Großstadt geflohen, und auch die Arbeiter*innen reagieren extrem misstrauisch auf die queeren Unterstützer*innen. Aber schließlich findet die LGSM doch noch eine zumindest in Teilen aufgeschlossene Community und macht sich auf den Weg ins ferne Wales, um Geld und moralische Unterstützung zu bringen. Das Zusammentreffen der Aktivist*innen und der reservierten Bergarbeiter*innen in der drögen Gemeindehalle ist beängstigend, komisch, rührend. Es ist der Anfang einer außergewöhnlichen und hindernisreichen Freundschaft, von der der Film erzählt – und die es wirklich gegeben hat! **Org: AKK, KuBiz-Kino, NEA, PAO**



Fr. 26. Juli
Charlottenburg

Mein wunderbares West-Berlin
20:00 Uhr | Schloss 19, Schlossstraße 19



Doku, BRD 2017, 95 min, Jochen Hick

Berlin ist heute wie kaum eine andere Stadt für seine Subkultur, seine Clubs und Partys sowie für seine breitgefächerte queere Szene bekannt. Jochen Hick forschte für seine Dokumentation »Mein wunderbares West-Berlin« nach, wie die Metropole sich zum Heimat-Wunschtraum vieler Menschen der LGBTI*-Gemeinde entwickelte. Doch auch wenn für viele Schwule und Lesben West-Berlin zum Ziel ihrer Flucht vor Anfeindungen wurde, hatten sie aber auch hier unter Paragraph 175 zu leiden, der »gleichgeschlechtlichen Sex« noch bis 1994 unter Strafe stellte. Zu den diesbezüglichen Razzien gesellte sich Ende der 1970er die Problematik der Krankheit AIDS hinzu. Die Doku »Mein wunderbares West-Berlin« beleuchtet die Ursprünge der LGBTI*-Szene und das sich emanzipierende Leben von Lesben, Schwulen und Trans-Personen in West-Berlin zwischen 1960 und 1980. So geht es in der Dokumentation auch um die Gründung der sozialistischen Organisation »Homosexuelle Aktion Westberlin« (HAW) und um die LGBTI*-Szene als Teil der damaligen linken Bewegung. | **Org: Antifa Westberlin, AJOC, JANOSCH**

Eine Veranstaltungsreihe von: Antifaschistisches Kaffeekränzchen (AKK) | Antifa Jugendorganisation Charlottenburg (AJOC) | Antifa Westberlin | BAIZ | Jugend Antifa Schöneberg (JANOSCH) | KuBiz-Kino | North East Antifa (NEA) | Pankower Aktivistische Organisation (PAO)



LIBERTÄRER CHRISTOPHER STREET DAY

DEMONSTRATION - FR. 28. JUNI 2019 - SCHÖNEBERG

18 UHR - U-BHF. KURFÜRSTENSTR (PLATZ AN DER APOSTELKIRCHE 1) - LIBCSD-NOBLOGS.ORG

#STONEWALLFIGHTBACK #STONEWALLRIOT

In den 1960er-Jahren kam es in den USA immer wieder zu gewalttätigen Razzien in Lokalen mit homosexuellem und Trans-Publikum. Die Besucher*innen wurden verhaftet, ihre Identitäten festgestellt und zum Teil gezielt in der Presse veröffentlicht. In der Nacht vom **27. Juni auf den 28. Juni 1969** wollte die New Yorker Polizei erneut eine Razzia durchführen, dieses Mal im **Stonewall Inn**. Doch an diesem Abend entlud sich die aufgestaute Wut über die ständigen Misshandlungen und Schikanen in mehrstündigen Straßenschlachten mit der **New Yorker Polizei**. Der Aufstand dauerte mehrere Tage an und war für die Polizei mit Rückzug und Niederlagen verbunden. Der Aufstand in der Christopher Street gilt heute als Startschuss für eine breite Bewegung von Trans* Menschen und Homosexuellen in den USA, die auf viele andere Länder übergriff. Die Stonewall-Riots jähren sich nun zum 50. Mal. Aus diesem Anlass organisieren wir eine **Filmreihe** um an dieses wichtige Ereignis zu erinnern. Neben Filmen über Stonewall zeigen wir auch Dokus und Spielfilme über die Schwulen/Lesbenbewegung in Großbritannien, sowie in Ost- und Westberlin. Außerdem unterstützen wir die Mobilisierung für die **Demo »Libertärer CSD« in Schöneberg am 28. Juni 2019**. Wir wollen die Geschichte fortschrittlicher Bewegungen sichtbar machen und damit zeigen dass es sich zu kämpfen lohnt. Dieser Kampf ist, gerade vor dem Hintergrund alltäglicher trans- und homofeindlicher Übergriffe und eines zunehmenden Rechtsrucks, nötiger denn je. **Remembering Stonewall: Start a riot and fight back!**